Chronik des Monats Juni

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **2 (1897)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik des Monats Juni.

Politisches. Der Große Rat schloß seine Session den 2. Juni. Zum Standespräsidenten wählte derselbe Herrn Nationalrat Dr. A. Planta, zum Vizepräsidenten Herrn Regierungsrat Fr. Manatschal, zum Präsidenten der Regierung pro 1898 Herrn Reg.-Rat Marugg, zum Vizepräsidenten derselben Herrn Reg.-Rat Bühler. Das Polizeistrafgesetz wurde in zweiter Lesung durchberaten und angenommen, ein Entwurf der Regierung für ein Viehversicherungsgesetz ebenfalls angenommen, dasselbe soll keiner zweiten Lesung mehr unterworfen werden. Den wichtigsten Beratungsgegenstand bildete das Gesetz betreffend die Beteiligung des Kantons beim Ausbau des rhätischen Schmalspurbahnnetzes, welches vom Rate nach vorausgegangener Beratung mit allen gegen eine Stimme angenommen wurde. Verschoben wurde die Revision des Fischereigesetzes. Die Statuten für die Graubündner Kantonalbank wurden teilweise revidiert, und für die Revisoren der Kantonalbank ein Reglement aufgestellt. Die Gehaltsliste wurde durchwegs im Sinne der Aufbesserung der Gehalte revidiert. Den vorgelegten Projekten für die Kommunalstraßen von Tomils nach Scheid, Savusch nach Präz, Verdabbio nach Grono, Molina nach Busen, Trimmis nach Says und von der Kommerzialstraße nach Fläsch erteilte der Rat die nachgesuchte Admission, ebenso in Abänderung eines früher gefaßten Beschlusses der Kommunalstraße von Dalvazza über Luzein nach St. Antönien; die Anträge der Regierung auf Subventionierung der Verbauungen der Val Cogn in Poschiavo, der Val Giandains bei Pontresina, des Scharansertobels, des Zinkentöbeli in der Klus und des Martelsbächli bei Saas wurden genehmigt. Die Regierung erhielt die Vollmacht, künftighin Alpverbesserungen bis mit 25% der Kosten zu subventionieren und wurde beauftragt zu prüfen, ob nicht auch für Bodenverbesserungen im Thale Staatsbeiträge verabfolgt werden sollten, eine Revision des Hausiergesetzes vorzubereiten, zu untersuchen, ob Steuerrekurse nicht einer besondern Steuerrekurskommission zur Erledigung überwiesen werden sollten, welche gesetzlichen Maßnahmen zum Schutze der Sonntagsruhe getroffen werden könnten, und ein eingegangenes Initiativbegehren auf Revision des Niederlassungsgesetzes zu begutachten. Der Steueransatz wurde auf 2‰ festgesetzt. Den Hinterbliebenen von 6 verstorbenen Beamten und Angestellten wurden Nachgehalte bewilligt, ebenso der bisherigen Arbeitslehrerin an der Musterschule. — Am 13. Juni fanden in Jenaz, Lanquart, Ilanz, Rodels, Samaden und Schuls Volksversammlungen zur Besprechung der Eisenbahnvorlage statt, ebenso den 15. Juni in Chur; alle sprachen sich sozusagen einstimmig für Annahme derselben aus. — Das Volk hat die Gesetzesvorlage betr. Beteiligung des Kantons am Ausbau des rätischen Schmalspurbahnnetzes den 20. Juni mit 9362 gegen 2578 Stimmen angenommen. Dieses Ereignis wurde in Ilanz und ganz besonders in Chur begeistert gefeiert. — Der Ständerat hat einen Beschluß gefaßt, gemäß welchem eine künftige Splügenbahn in den Rückkauf der Eisenbahnen durch den Bund mit einbezogen werden soll. — Der Ständerat wählte zu seinem Präsidenten pro 1897/98 Herrn L. Raschein. — Der Kleine Rat hat die Gemeindeordnungen von Tschappina und Pontresina bedingungsweise genehmigt. — An die Kosten der Übersetzung des Bundesgesetzes über das Obligationenrecht ins Romanische hat der Kleine Rat einen Beitrag von Fr. 300 bewilligt und eine aus den Herren

Nat.-Rat Dr. Decurtins, Nat.-Rat Steinhauser und Major Soler bestehende Kommission mit der Prüfung der Arbeit beauftragt. — Das kantonale Finanzdepartement hat eine Anzahl 3,7 und 3,5 %iger Obligationen gekündet, dieselben können gegen solche von 3% umgetauscht werden. — Zum Eichmeister des Bezirks Hinterrhein wählte der Kleine Rat Schmiedmeister Th. Pedrett in Andeer. — Die konservative Partei hat ihr Komite bestellt aus den HH. Dr. Friedr. Brügger, Präs., Dr. A. Planta, H. Sprecher, Dr. Decurtins, Th. Sprecher, B. Willi und Redaktor L. Fopp.

Kirchliches. Die evangelisch-rhätische Synode war vom 24. bis 28. Juni in Süs versammelt, und zählte 49 Teilnehmer; derselben wohnten als weltliche Assessoren bei die Herren Reg.-Statth. Ulr. Mohr, Präsident J. Vonmoos und Dr. Romedi, als Stellvertreter des Hrn. Präsident Töndury-Zehnder. Zur Aufnahme in die Synode stellten sich sieben Kandidaten, nämlich C. Bonorand von Süs, K. Camenisch von Chur, Urb. Fleisch von Churwalden, Cäs. Lardelli von Poschiavo, J. Largiadér von St. Maria, Rimathé von Zizers und H. Zanugg von Felsberg; alle wurden als Mitglieder der Synode aufgenommen. An der Pastoralkonferenz referierte Hr. Pfarrer Tischhauser über die Bedeutung des Biblisch-Historischen für die religiöse Erkenntnis; Hr. Pfr. S. Lechner war Correferent. Synodalprediger war Hr. Pfarrer Bonorand in Ardez, und für die Zwecke des protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins sprach Herr Pfarrer Aug. Candrian. Als Dekan wurde Hr. Pfarrer Hauri bestätigt, ebenso als Vizedekan Hr. Pfarrer Darms und als solcher neu gewählt Hr. Professor Hosang. Nächster Synodalort ist Fideris, Synodalprediger Hr. Pfr. Cavegn, Synodalproponent Hr. Pfr. Roffler in Luzein. — Herr Pfr. Friedr. Vital von Sent ist nach 61-jährigem Kirchendienste von seiner Stelle zurückgetreten. — Hr. Pfr. E. Altwegg in Cierfs-Fuldera und Lü hat einen Ruf nach Rebstein angenommen. — Die Kirchgemeinden Waltensburg und Schnaus wählten zu ihrem Pfarrer Herrn Candidat C. Bonorand. — Der evangelische Große Rat hat dem Beschlusse der Synode, das Reformationsfest auf den 1. Sonntag im November zu verlegen, beigestimmt, und wird dem Volke denselben zur Annahme empfehlen. Ein Antrag, die mit dem Herbstfest verbundene Communion auf den eidgen. Bettag zu verlegen, um die Feier dieses Tages zu erhöhen, soll dem Kirchenrat und der Synode überwiesen werden. — Der Große Rat katholischen Teils (Corpus catholicum) wählte in den Administrationsrat die Herren Reg.-Präsident Fr. Peterelli, Reg.-Rat Dr. J. Schmid, und Staatsanwalt Dr. Fr. Brügger; der Kirchgemeinde Peiden bewilligte die Behörde einen Beitrag von Fr. 200 für den Wiederaufbau der Kirche.

Erziehungs- und Schulwesen. Der Kleine Rat hat die Staatsbeiträge für die weiblichen Arbeitsschulen in der Weise verteilt, daß Schulen mit einer Abteilung Fr. 10, mit 2—3 Abteilungen Fr. 15, mit 4—5 Abteilungen Fr. 20, mit 6—10 Abteilungen Fr. 25 und solche mit 11 oder mehr Abteilungen Fr. 30 erhalten. — Den 5. Juni fanden im Beisein von Herrn Reg.-Rat A. Vital die Schlußprüfungen am Proseminar in Roveredo statt. — 24 Teilnehmerinnen des in Bonaduz stattgefundenen Arbeitslehrerinnen-Kurses wurden patentiert. — Als Experten für die Schluß- und Abgangsprüfungen an der Kantonsschule bestätigte der

Kleine Rat die HH. Reg.-Rat Plattner und Vermitter M. Schmid-Caviezel. — Die Gemeinden Bonaduz und Obervaz beschlossen die Gründung von Realschulen. — Am 2. Juni fand die Versammlung der Kontribuenten für die Kreisrealschule in Thusis statt, dieselbe nahm die Neuwahl des Schulrates vor; abgesehen von wertvollen Lehrmitteln besitzt die Schule ein Vermögen von Fr. 2328. — Für Neubauten oder wesentliche Reparaturen von Schulhäusern verabfolgte der Kleine Rat 1896 folgende Subventionen: Der Gemeinde Seewis i. P. für einen Neubau in Schmitten Fr. 600, Luzein für einen Neubau in Pany Fr. 500, Kästris für den Umbau des Schulhauses Fr. 1000, Tenna Fr. 300, Paspels Fr. 260, Sur Fr. 100, Roffna Fr. 180, Lumbrein Fr. 180, letzteren 5 Gemeinden für Reparaturen; aus katholischen Geldern erhielten zudem besondere Zulagen von je Fr. 50 Paspels, Mühlen, Sur und Roffna, Lumbrein eine solche von Fr. 85. — Das gesamte Schulvermögen der Gemeinden des Kantons belief sich 1896 auf Fr. 3,910,238 oder auf Fr. 71,020 mehr als im Jahre vorher. — Die gewerbliche Fortbildungsschule in Davos hat ihren ersten Kursus mit ungefähr 70 Schülern geschlossen, an 11 Schüler wurden für gute Leistungen Preise verabfolgt. — Die gewerbliche Fortbildungsschule in Chur war letzten Kursus von 241 Schülern besucht; beim Schluß erhielten 24 Schüler Diplome und 29 Prämien für gute Leistungen, Fleiß und gutes Betragen, 39 Schülern wurden Aufmunterungspreise zuerteilt. — Den 26. Juni feierten die Herren Professoren Bridler und Schletti das 25jährige Jubiläum ihres Wirkens an der hiesigen Kantonsschule. — Die Kantonsschule führte eine Schulreise aus, welche sie den 31. Mai bis nach Splügen, den 1. Juni nach Cleven, den 2. Juni über Colico, Menaggio, Porlezza und Lugano nach Bellinzona und den 3. Juni durch den Gotthard wieder nach Chur führte. — Die Anstalt Schiers besuchte Davos, die Züge, den Schyn und die Viamala. — Den 2. Juni fand die übliche Maiensäßpartie der Stadtschule statt.

Handels- und Verkehrswesen. Mit dem ersten Juni ist für Post und Eisenbahnen die Sommerfahrtordnung in Kraft getreten, mit dem 15. Juni traten auch die teureren Sommerfahrtaxen der Post ein. — Den 14. Juni beförderte die Post über den Julier nach dem Engadin 174 Personen, von Thusis an 107; das Gepäck belief sich auf 125 Zentner; die Albulapost beförderte von Chur weg 40 Personen, über den Berg weit über 100. — Die Rhätische Bahn hatte im Mai Fr. 100,219 Betriebseinnahmen und Fr. 57,650 Betriebsausgaben. — Den 29. Juni fand die Aktionärversammlung der Rhätischen Bahn statt, dieselbe änderte ihre Statuten nach Vorschlag der Regierung von Graubünden in der Weise ab, daß letztere das Stimmrecht hat für alle in ihrem Besitze befindlichen 5000 Aktien, vermehrte die Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrates von 12 auf 18 und beschloß die Ausrichtung einer Dividende von $4^1/_2$%. — Die Betriebseinnahmen der Vereinigten Schweizerbahnen im Mai beliefen sich auf Fr. 846,000, die Betriebsausgaben auf Fr. 472,200; der Überschuß steht hinter demjenigen im Mai 1896 (Fr. 435,693) zurück, doch übersteigt der Fr. 1,458,435 betragende Betriebsüberschuß der ersten fünf Monate des Jahres 1897 denjenigen der ersten fünf Monate des Vorjahrs (Fr. 1,427,560). — Der von den V. S. B. im Jahre 1896 zur Verteilung an die Aktionäre erzielte Betrag erreicht die Summe von Fr. 1,547,692. 43; derselbe wurde verwendet zur Ausrichtung von $4^1/_4$% Dividende an die Prioritätsaktien und

3½% Dividende an die Stammaktien; Fr. 14,442. 43 wurden auf neue Rechnung übertragen. Die Stationen Furna und Davos-Wolfgang erhalten neue Aufnahmsgebäude. — Den 15. Juni wurde die Post nach Samnaun zum ersten Male per Pferd befördert. — Den 14. Juni wurde die Telegraphenlinie Disentis-Urfern mit Zwischenstationen in Tschamut und auf dem Oberalppaß eröffnet; längs dem Tomasee mußte die Leitung, der Lawinengefahr wegen, unterirdisch geführt werden. — In Fideris wurde den 26. Juni eine Telephonstation mit direkter Verbindung nach Grüsch eröffnet. — Der Viehhandel verlief im Allgemeinen sehr flau, eine Ausnahme machte der Markt in Sedrun, wo unter den Bauern lebhaft gehandelt und sehr schöne Preise bezahlt wurden.

Fremdenverkehr und Hotelerie. Von allen unsern Kurorten wiesen nur noch sehr wenige einen größern Besuch auf, so namentlich Tarasp und Schuls, doch war der Besuch nicht schlechter als andere Jahre zu dieser Zeit; sehr zahlreichen Besuch von Gesellschaften erhielt dies Jahr im Juni schon das durch die rhätische Bahn dem Verkehr erschlossene Hinterrheinthal.

Bau- und Straßenwesen. Das eidgenössische Oberbauinspektorat hat das Projekt für eine Straße Bärentritt-Filisur geprüft und im Einverständnis mit Hrn. Oberingenieur G. Gilly behufs Anlage einer eisernen statt hölzernen Brücke, sowie Ausführung solidern Mauerwerkes den Kostenvoranschlag von Fr. 182,000 auf Fr. 210,000 erhöht. — Der Bundesrat beantragt den eidgen. Räten die Subventionierung der Straße Bärentritt-Filisur und der Umbrailstraße mit 60%. — Den 14. Juni fand die Kollaudation der neuen eisernen Versamerbrücke statt, der Kleine Rat hat das bezügliche Protokoll bedingungsweise genehmigt. — Einem Gesuche der Gemeinde Bergün entsprechend beschloß der Kleine Rat die Tuorsbachbrücke bei Bergün mit Perapetmauern statt mit Geländer zu versehen die Gemeinde hat die Holzlieferungspflicht abzulösen. — Der Maloja (1809 Meter über Meer) wurde den 14. April, der Lukmanier (1917 Meter) den 3. Juni, der Oberalppaß (2048 Meter) den 2. Juni, der St. Bernhardin (2063 Meter) den 9. Juni, der Splügen (2118 Meter) den 3. Juni, der Ofen (2155 Meter) den 25. April, der Julier (2287 Meter) den 6. Mai, der Albula (2315 Meter) den 2. Juni, der Bernina (2330 Meter) und der Flüela (2388 Meter) den 30. Mai fürs Rad geöffnet. — Zur Kostenverteilung für Verbauung des Mortelsbächli bei Saas hat der Kleine Rat eine Perimeterkommission bestellt aus den Herren Landam. Egli, Landam. H. Roffler und Großrat H. Jösler.

Forstwesen. Als Forstadjunkt und Kreisförster für den I. Kreis wurde Herr Karl Coaz gewählt. — Hr. Kreisförster B. Freuler in Ilanz hat demissioniert. — Der Kleine Rat hat die Waldordnung von Castaneda genehmigt.

Landwirtschaft. Heu ist dieses Jahr überall sozusagen in außerordentlich großer Menge gewachsen, in den tiefern Gegenden des Kantons ist die Heuernte beendigt und in den höhern in vollem Gange; dank der trefflichen Witterung konnte und kann dieselbe überall gefördert werden.

Jagd und Fischerei. Jäger J. B. Wenzin in Medels-Platta hat einen mächtigen Adler gefangen und aus dessen Horst zwei Junge ausgenommen; im Neste befanden sich sechs Murmeltiere, ein Hase, ein Wiesel und ein Lamm. — Auf Gesuch des Vorstandes Ponte-Campovesto hat der Kleine Rat unter Vorbehalt der Geneh-

migung durch den Bundesrat die Netzfischerei und das Fischen mit der Hand auf Gebiet obiger Gemeinde verboten.

Armenwesen. Der Kleine Rat bewilligte die Aufnahme einer armen Kranken in die Loeabteilung des Waldhauses. — Für die Versorgung von sieben armen Kindern in passenden Anstalten gewährte der Kleine Rat Beiträge von 40—75% der Kosten aus dem Alkoholzehntel.

Veterinärwesen. In Ponte mußten zwei und in Madulein ein an Rotz und Hautwurm kranke Pferde abgethan werden; in Untervaz ist ein Rind am Rauschbrand umgestanden; am Rotlauf standen in Davos drei, in Chur eines, in Langwies zwei, in Disentis ein Schwein um.

Alpenklub und Bergsport. An der Generalversammlung der Sektion Bernina des S. A. C. hielt Führer Chr. Graß einen Vortrag über Notsignale in den Alpen. Der Vorstand wurde beauftragt im Laufe des Sommers Signalproben akustischer Natur mit verschiedenen Instrumenten ausführen zu lassen. — Den 13. Juni führte die Sektion Rhätia ihre erste diesjährige Sektionstour auf den Calanda, und die Sektion Bernina den 27. ebenfalls ihre erste Sektionstour auf die zwei Schwestern aus. — Führer Andr. Jost in Seewis beabsichtigt zur Erleichterung des Besuchs des Scesaplana auf Tanuor ein einfaches Berggasthaus zu erstellen.

Wohlthätigkeit. Aus der Landeskollekte für Conters i. O., Peiden und Ruis teilte der Kleine Rat den Brandbeschädigten in Conters Fr. 3340, in Ruis Fr. 2800, in Peiden Fr. 3500 zu, aus dem Rest dieser Kollekte erhielten sodann noch die Kirchgemeinden Conters und Peiden, sowie die politische Gemeinde Peiden je Fr. 575; aus Spezialkollekten hatten bereits erhalten die Brandbeschädigten von Conters Fr. 11,150, die von Ruis Fr. 2534 und die von Peiden Fr. 16,113.

Militär- und Schießwesen. Nachdem die Schießschule für Unteroffiziere auf dem Waffenplatze Chur den 16. Juni geschlossen hatte, begann den 20. Juni ein Wiederholungskurs für Verwaltungsoffiziere, derselbe dauert bis den 10. Juli. — Bei der Rekrutierung im Kreis Disentis wurden von 143 Stellungspflichtigen 85 tauglich, 48 untauglich erklärt, in Ilanz von 67 Stellungspflichtigen 38 tauglich, 26 untauglich befunden, 3 zurückgestellt; in Flims waren von 23 10 tauglich, 8 untauglich, 5 wurden zurückgestellt. — Den 13. Juni fanden in Valendas, Jenins und Davos Preisschießen statt, den 20. Juni in Ponte, und den 27. in Küblis und Davos-Glaris.

Turnwesen. Den 13. Juni fand in St. Moritz unter Leitung von Herrn Pfarrer Pünchera ein Vorturnerkurs für Nationalturner statt. — Die das eidgenössische Turnfest in Schaffhausen besuchenden Turnvereine unseres Kantons hatten sich den 27. Juni in Schiers darüber auszuweisen, daß sie sich für die ins Programm aufgenommenen obligatorischen Übungen vorbereitet hatten; damit wurde ein hübsches Turnfestchen verbunden.

Kunst und geselliges Leben. Der vom Männerchor Chur den 7. Juni veranstaltete ostschweizerische Sängertag erfreute sich des besten Gelingens, derselbe war auch von Chören aus den Kantonen Zürich, Glarus und St. Gallen besucht; als Festmusik war die Konstanzer Regimentskapelle engagiert, welche den 6. und 7. abends in der geräumigen Festhalle konzertierte. Dank der Gunst der Witterung

ließ auch der Besuch des Publikums nichts zu wünschen übrig. — Den 25. Juni gab der neugegründete Orchesterverein Chur unter der Direktion von Hrn. Professor Christ ein Konzert zu Gunsten der Churer Ferienkolonie. — In Scanfs führten die Schulkinder zwei Lustspiele auf, „das Rätsel" in deutscher und „Doktor Allwissend" in ladinischer Sprache.

Presse. Herr Moritz Thöny ist von der Redaktion der „Bündner Post" zurückgetreten. — Das „Allgemeine Fremdenblatt" und der „Schweizer. Hotelanzeiger" haben mit Mitte des Monats wieder zu erscheinen begonnen.

Schenkungen und Vermächtnisse. Die Erben des Herrn M. Stiffler-Pernis in Chur schenkten dem Irrenhaus zu Gunsten armer Irren Fr. 1000, dem Armenverein Chur, der Churer Ferienkolonie, dem Hilfsverein für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen, der Anstalt Foral, dem Schulfond und dem Pfrundfond von Celerina je Fr. 500, dem Taubstummenverein Fr. 200. — Herr Jakob Fidel Margreth von Obervaz in Udine übernimmt die Kosten der Einrichtung der soeben von der Gemeinde Obervaz beschlossenen Realschule und schenkte als Grundstock für einen Realschulfond Fr. 1000. — Herr alt-Kreispräsident Jul. Polin in Obervaz schenkte dem Schulfond Obervaz ein Guthaben von Fr. 1300.

Totentafel. Auf der Heimreise nach Guarda starb im Spital in Schiers im Alter von 28 Jahren Hr. Otto Planta-Wildenberg, ein feinfühlender Dichter und Litterat. — In Chur starb 75 Jahre alt Hr. Hauptmann Flor. Meyer, in seinen jüngern Jahren ein eifriger Militär, den Sonderbundsfeldzug machte er als Offizier mit; viele Jahre war er Mitanteilhaber der renomierten Weinhandlung Meyer und Bazzigher; in den letzten Jahren hatte er sich vom Geschäftsleben mehr zurückgezogen. — Ebenfalls im Alter von 75 Jahren starb in Tamins Hr. Kreispräsident J. Lendi, ein äußerst umsichtiger, und tüchtiger Geschäftsmann, der sein Geschäft von kleinem Anfang an zu höchster Blüte brachte; derselbe war auch Mitbegründer der Firma Lendi, Parli und Cie. in Chur. Gemeinde und Kreis verliehen ihm zu verschiedenen Malen Ehrenämter, in denen er das Zutrauen seiner Wähler stets glänzend rechtfertigte. — In Poschiavo starb im Alter von 62 Jahren der Amtspodestá Giov. Mengotti, bis vor Kurzem Arzt im Livignothal. — Den 22. Juni begleitete Hr. Pfarrer J. G. Dosch in Stürvis seine Firmlinge zur Firmelung nach Tiefenkastels; bei dem dem Gottesdienst folgenden Mittagsmahl traf ihn ein Schlag, der seinem Leben den 25. ein Ende machte. Pfarrer Dosch hatte seine Gymnasialstudien an der Kantonsschule gemacht, seine Fachstudien im Seminar zu St. Luzi, derselbe war sodann 1864—1866 Kaplan in Selva-Tavetsch, 1866 bis 1875 Pfarrkurat in Paspels, 1876—1880 Pfarrer in Neukirch, 1880—1885 Pfarrer in Dardin und von 1885 an in Stürvis; er erreichte ein Alter von 62 Jahren. — In Ponte starb im Alter von 73 Jahren der ehemalige sehr beliebte Lehrer und Gastwirt Max Gartmann, der Erbauer des Hotel Albula daselbst.

Unglücksfälle und Verbrechen. Den 2. Juni stürzte unterhalb Roffna ein zurückkehrender mit 4 Pferden bespannter Postbeiwagen in den Fluß, der einzige Insaße, Pater Paul Angelo in Mühlen, wurde erdrückt, zwei Pferde ertranken. — In Aarau ertrank beim Baden in der Aare, Kantonsschüler Ganzoni von Celerina. — In Chur fiel ein Kind im Alter von 15 Monaten in einen Eimer voll kochendes Schweinefutter, nach ein paar qualvollen Tagen starb es an den erhaltenen Brand-

wunden. — In Vulpera wurde beim Abgraben eines Hauses der dortige Gärtner von einem stürzenden Stein so unglücklich getroffen, daß er sogleich verschied. — In Odessa ertrank ein 20-jähriger Tratschin von Samaden. — In Ponte fiel ein 6-jähriges Mädchen in die reißende Chaumera und wurde von den Wellen fortgespült. — In Jenaz fiel Schmied Lory, ein rüstiger 60-iger, beim Mähen eines steilen Abhanges in die Lanquart und ertrank; seine Leiche wurde bis in den Fabrikkanal der Landquart fortgetragen; an der nämlichen Stelle, wo Lory, ertrank vor einigen Jahren auch seine Frau. — Ein in Bevers bedienstetes Mädchen suchte und fand den Tod im Inn; die Leiche wurde auf Gebiet von Zuoz gefunden. — Infolge Scheuwerdens der Pferde verunglückte auf der Schanfiggerstraße ein zweispänniges Blöckerfuhrwerk des Hrn. Gabriel Bavier, indem der Wagen beim Haldenpavillon ob Chur umschlug; beide Pferde mußten abgethan werden. — Ein Churer Pferdehalter stellte in Rhäzüns vier Pferde für kurze Zeit in einen Stall, als er dieselben wieder holen wollte, war einem derselben das Hinterbein gebrochen; man vermutet Böswilligkeit. — Den 30. Juni brach auf dem Estrich des dem Konsumverein gehörenden Hauses zum Wilden Mann in Chur Feuer aus; dank dem, trotz späten Stürmens, raschen Eingreifen der Feuerwehr war das Feuer bald gelöscht, immerhin wurde der Dachstuhl arg mitgenommen, und nicht unerheblicher Schaden wurde durch das Wasser verursacht.

Vermischte Nachrichten. Hr. Professor J. C. Muoth wurde in den leitenden Ausschuß der schweiz. Gesellschaft für Volkskunde gewählt. — In Basel hat Herr Benedikt Meißer von Davos das medizinische Staatsexamen bestanden. — Hr. M. Caviezel in Schuls hielt daselbst einen Vortrag über die Calvenschlacht; durch das Studium der historischen Berichte und der örtlichen Verhältnisse gelangte er zum Schluß, die Umgehung habe auf keinem andern Wege erfolgen können, als über Scarl und Fuorcla-Sesvenna. — Den 9. Juni hielt Hr. Pfarrer Bovet im Stadtschulhause in Chur einen Vortrag über die Mäßigkeitsbewegung. — Den 6. und 7. Juni fand in Chur die Jahresversammlung des Schweiz. Typographenbundes statt. Dieselbe war von 300 Teilnehmern besucht; während der erste Tag den Verhandlungen gewidmet war, wurde am zweiten ein Ausflug nach der Viamala gemacht. — Der Männerchor Außersihl-Zürich machte eine Reise nach Davos, dem Schyn und der Viamala und gab in Davos unter Mitwirkung der Sängerin Frl. Jahn in Chur ein Konzert zu Gunsten des dortigen Krankenhauses; mit den Männerchören in Davos und Thusis schloß er innige Sängerbrüderschaft. — Der Kaufmännische Verein in Chur hat beschlossen die Unterrichtskurse in der Art zu reorganisieren, daß sie sich zu einer richtigen Handelsschule gestalten; zum Präsidenten des Vereins wurde neu gewählt Hr. Ant. Schlegel jun. — Die Sektion Rhätia des allgemeinen schweizerischen Stenographenvereins hat ihren Vorstand neu bestellt, Präsident Hr. Chr. Janett. — In Chur wird der Bau eines Gesellschaftshauses ventiliert; ein Initiativkomite hat verschiedene größere Vereine um Gewährung eines Kredites im Betrag von Fr. 1000 ersucht behufs Vornahme von Projektstudien; der Stadtverein hat bereits Fr. 200 bewilligt.

Naturchronik. Der diesjährige Juni zeichnete sich durch große Wärme aus, doch fehlte es auch nicht an kalten und rauhen Tagen, den 17. Juni abends trat Regen ein, zugleich sank die Temperatur stark, den 18. morgens zeigte das

Thermometer in Chur blos 7° C. und die Berge waren weit hinunter zugeschneit, ungefähr gleich wars am 19. Juni; in Klosters, auf Davos und im innern Schanfigg lag der Schnee auf den Wiesen und drückte das üppig gewachsene Gras zu Boden. Am 19. blieb die von Süs nach Davos fahrende Flüelapost auf der Engadiner Seite im Schnee stecken, die von Davos abgehende Post langte einige Stunden verspätet in Süs an; die Nachtpost fuhr gar nicht ab; in Tarasp zeigte das Thermometer den 20. Juni morgens nur noch 3° C. Begreiflich haben unter diesem starken Rückschlag auch die gerade in voller Blüte stehenden Reben gelitten. — Über Braggio gieng den 4. Juni ein starkes Gewitter nieder, während dessen der Blitz 3 mal einschlug, einige Stück Vieh tödtete und anderes Unheil anrichtete. — Im Domleschg richteten die Raupen an den Obstbäumen großen Schaden an. — Im Hinterrheinthal hat sich ein Bär bemerklich gemacht, zuerst durch Zerreißen von drei Ziegen.

Berichtigung.

Die in Nr. 4 und 5 des „Bündn. Monatsblattes" publizierte Chronik Rhätischer Sachen von Hans Kayser verlegt den Bau der Tardisbrücke auf das Jahr 1509, während die Urkunde, in welcher dem Tardi Heinzenberger die Konzession hiezu von Seite der drei Bünde erteilt wurde, das Datum des 19. Jan. 1529 (Zienstags nechst nach Sant Anthonius tag) trägt. Entweder hat Hans Kayser das Jahr der Erstellung der Brücke selbst nicht gekannt, oder es enthält, was wahrscheinlicher ist, die von mir benutzte Abschrift der Kayserschen Chronik einen Schreibfehler. — Auf Seite 110, Zeile 14 von oben blieb leider bei der Korrektur ein Druckfehler unberücksichtigt; statt 1654 soll es heißen 1624.

Litterarisches.

Das Kindergärtchen. Kurze Anleitung zur richtigen Anlage und Pflege eines Gärtchens für die Jugend. Herausgegeben von M. Bächtold, Gärtner und Wanderlehrer für Gartenbau. Zürich und Leipzig. Karl Henkel u. Ko.

Es ist ein anspruchsloses, aber nichts desto weniger treffliches Büchlein, das unter obigem Titel soeben erschienen ist, von dem ich nur wünschen kann, daß es recht vielen, vielen Kindern in die Hände gelange, und daß diese nach Anleitung desselben selbständig ihr Gärtchen anlegen und pflegen. Eine solche Thätigkeit hat, nicht minder als für Kinder aus der Stadt, auch für Kinder vom Lande, die täglich hinauskommen auf Flur und Feld und sich mitbeteiligen an den Arbeiten ihrer Eltern, hohen erzieherischen Wert. Wie anregend wirkt sie, wie viel giebt's dabei zu beobachten, wie lohnt sich da Fleiß und Ordnungssinn, und wie rächt sich Nachlässigkeit und Unordnung! Für diese Thätigkeit zu begeistern und dazu zu ermuntern versteht das Büchlein prächtig. Gar viele Eltern würden darum sich und ihren Kindern einen großen Dienst erweisen, wenn sie ihnen das Büchlein kauften und ihnen ein kleines Stück Boden zur Bearbeitung überließen.

Inhalt. Aus alten Besatzungsprotokollen der Gerichtsgemeinde Ilanz-Gruob (1773—1786). — Die ersten Zigeuner in Rhätien. — Bündnerische Statistik der schwachsinnigen, der körperlich gebrechlichen und der sittlich verwahrlosten Kinder im schulpflichtigen Alter. — Bericht über die im Laufe des Jahres 1896 in verschiedenen öffentlichen bündnerischen Archiven ausgeführten Arbeiten und Inspektionen. — Chronik des Monats Juni. — Berichtigung. — Litterarisches, Das Kindergärtchen von M. Bächtold.

Druck von Sprecher & Valer, Chur.